

Zu Spät

(SasuxSakuxIta)

Von LoveGinyLove

Kapitel 2:

Kapitel 3

„Was hat Sasuke doch nur für ein Glück und er tritt es mit Füßen.“

Kakashi warf mit einem traurigen Blick ein großes Stück Holz in die Flamme und widmete sich dann wieder seinem Buch. Was beide nicht wussten war, dass Sasuke das ganze Gespräch mitbekam und auch das was sein Sensei sagte.

- Von wegen Glück. Es ist eine Last und eine unerträgliche Qual. Die haben doch keine Ahnung. Wie gern würde ich sie... -

Sakura lief langsam und total in Gedanken versunken zum Fluss. Als sie ankam zog sie sich die Schuhe aus und tauchte ihre Füße Unterwasser.

- Ich kann und darf überhaupt nichts von Sasuke verlangen. Ich habe doch überhaupt keine Ahnung was er alles durch machen musste. Während ich ein ganz normales Leben führe, musste er zu sehen wie seine Eltern umgebracht worden sind. Er ist völlig allein aufgewachsen und ich habe meine Eltern die ganze Zeit um mich. -

Traurig lies sie ihren Kopf sinken und sah ihr Spiegelbild im Wasser an.

„Wir haben keine Ahnung. Aber wie gern würde ich ihm helfen.“

Sakura zog ein Stofftaschentuch aus ihrer Tasche und küsste es. Ihr Oberkörper fiel zurück ins Gras und genüsslich roch sie daran. Es war ein einfaches Stofftaschentuch das sich nur durch ein kleines Detail unterschied, an der unteren rechten Ecke befand sich das Uchiha Symbol. Sie dachte an den Tag zurück als sie es von Sasuke bekam.

-Flashback-

Es war ein herrlicher Tag gewesen. Die Sonne schien und ihr ging es einfach gut. Na ja mehr oder weniger. In ihren Gedanken war sie die ganze Zeit bei Sasuke. Wäre sie daheim auf ihrem Bett und würde aus dem Fenster schauen, wäre das auch nicht schlimm gewesen aber sie befand sich gerade in einem Trainingskampf. Ihr Gegner war kein geringer als der Junge aus ihren Gedanken.

Sakura war total unkonzentriert. Das bekam nicht nur Sasuke sondern auch Kakashi und Naruto schnell mit.

„Hey Sakura nun mach schon. Erledige ihn.“

Wie immer musste Naruto seinen Senf dazu geben.

„Sakura konzentrier dich.“

Kakashi wusste was sonst passieren würde. Immerhin war es Sasuke Uchiha mit dem sie gekämpft hatte.

Zu spät.

Das Mädchen sprang genau in einen Shuriken Regen. Denn meisten konnte sie zwar ausweichen aber einem nicht und dieser schnitt sehr tief in ihre Hand. Sofort schoss Blut aus der Wunde und färbte das Gras unter ihr Rot. Betäubt von dem Schmerz, starrte sie auf die Verletzung. Sasuke kniete sich an ihre Seite, nahm ihre Hand in seine und begutachtete den Schnitt. Natürlich wurde die Kunoichi rötlich um die Nasenspitze herum, versuchte sich aber nichts anmerken zu lassen.

Sein Blick war anders. So komisch aber trotzdem undeutbar.

„Ziemlich tief. Geh am besten zu Tsunade.“

Gerade als sie ihre Hand weg ziehen wollte, zog er ein Stofftuch aus seiner Tasche, verband damit ihre Wunde und stoppte damit die Blutung. Danach richtete er sich auf und wirkte Eiskalt wie immer. Das einzigste was sie darauf noch erwidern konnte war ein leises und schüchternes „Danke“, dann verschwand sie zu Tsunade.

-Flashback End-

- Ich sah bestimmt schrecklich aus. -

Bei dem Gedanken an ihren komischen Gesichtsausdruck musste sie anfangen zu lachen.

- Na ja kann man halt nicht ändern. -

Sie hielt das Tuch in die Luft und ihr Blick tastete jeden Millimeter davon ab. anschließend legte sie es sich aufs Gesicht.

- Das wird auf ewig mein kleiner schatz sein. -

Die Kunoichi war so in Gedanken das sie ihren Beobachter, der sich in einer der unzähligen Baumkronen befand, gar nicht registrierte.